Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 22

Illustration: Deutschland-Russland oder: Business first
Autor: Gilsi, René

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deutschland-Rußland oder: Business first

„Fassen Sie es so auf: So muß selbst der Böse am deutschen Wiederaufstieg mitarbeiten!"

Susanna im Bade.

Das Mädchen hatte sich entschlossen, wieder einmal ein Bad zu nehmen. Da im Hause eine Badewanne fehlte, benutzte das Mädchen einfach den Krautbottich und tat sich darin recht gütlich. Doch als die Schöne aus dem Bade steigen wollte, konnte sie nicht mehr heraus, sie hatte sich eingeklemmt und alles Zwängen nützte nichts mehr. Sie mußte um Hilfe schreien. Der Hausherr versuchte dann ebenfalls, das Mädel herauszubringen, indes ebenso ohne Erfolg. Die „Badewanne" mußte zerhauen werden.

*

Die „soziale" Politik.

In einem kleinen Landorte wollte man jüngst zum Wohle der Ortsarmen eine kleine Feier veranstalten, die darin bestehen sollte, daß man den armen Leutchen ein Essen gratis abgab. Die beiden Hauptparteien des Ortes versammelten sich zur Beratung. Nun wollte die eine Partei den Armen einen St. Galler-Schüblig, die andere Partei aber Rippli mit Sauerkraut vorsetzen. Ob dieser Lappalie wurden die beiden Parteien nicht einig, und letzten Endes erhielten die Armen überhaupt nichts.